

Droge	Parenchym	Sklerenchym		Kollenchym	Leitgewebe
		Fasern	Steinzellen		
Eichenrinde Quercus cortex Quercus robur / Quercus petraea Fagaceae (Buchengewächs)		Bastfasern mit Kristallzell- schicht, sind weiß und durchsichtig	Steinzellen, sind grau im Haufen und durchsichtig wenn sie alleine liegen		
Süßholzwurzel Liquiritiae radix Glycyrrhiza glabra Fabaceae		dickwandige Sklerenchymfasern mit Calciumoxalat- kristallen in Kristallhaltigen Zellen, gelbe Fasern mit farblosen Kristallen			große Gefäße mit Hoftüpfeln, gelblichgrün bis farblos
Rhabarberwurzel Rhei radix Rheum palmatum / Rheum officinale Polygonaceae	dünnwandige Parenchymzellen mit Interzellularen				weite Netzgefäße
Thymian Thymi herba Thymus vulgaris / Thymus zygis Lamiaceae (Lippenblüten- gewächs)					
Sennesblätter Sennae folium Cassia senna L. / Cassia augustifolia Caesalpiniaceae		Fasern begleitet von Calciumoxalat Kristallzellreihen			
Wermutkraut Absinthii herba Artemisia absinthium Asteraceae					
Faulbaum Frangulae cortex Rhamnus frangula Rhamnaceae (Kreuzdorngewächse)	Markparenchym Rindenparenchym (mit Calciumoxalatdrusen)	teilweise verholzte Bastfaser mit Kristallzellreihen, die Calciumoxalat- drusen enthalten			

Fenchel (Bitterer Fenchel) Foeniculi amari fructus Foeniculum vulgare ssp. vulg. varietät vulgare Apiaceae (Doldengewächse)				Eckenkollenchym aus dem Mesocarp mit polygonalen gelblichbraunwandige Sekretionszellen	
Leinsamen Lini semen Linum usitatissimum Lanaceae			längliche Steinzellen deren Wände getüpfelt sind	Ringzellen, Teile der subepidermalen Kollenchymschicht, von der Samenoberfläche hergesehen als runde Zellen mit deutlich dreieckigen Interzellularräumen	
Wacholderbeeren Juniperi fructus Juniperus communis Cupressaceae	Tonnenzellen (Idioblasten), Mesokarpfragmente aus großen, rundlichen, in lockeren Verbänden liegende Zellen mit unregelmäßigen, meist spärlich getüpfelten großen, gelben Tonnenzellen		farblos bis grau dickwandig, getüpfelte Steinzellen in deren Lumen sich ein oder mehrere Calciumoxalat-kristallen befinden, meist in Nestern zu finden	Hypodermis, Hyperdermfragmente mit kollenchymatische verdichteten Zellen	
Arnika Arnicae flos Arnica montana / Arnica chamissonis ssp. foliosa Asteraceae (Korbblüten)					
Königskerze (Wollblume) Verbasci flos Verbascum densiflorum / Verbascum phlomoides Scrophulariaceae (Braunwurzgewächs)	lockeres, farbloses (gelbes) Mesophyll besteht aus 2-6 Zellreihen				es enthält verzweigte Leitbündel mit engen Spiralgefäßen

Exkretions- gewebe	Abschlussgewebe		Kristalle	Haare	Eigenschaften	Sonstiges
	Primär	Sekundär				
		Korkzellen rotbraun mit Zellzwischen- räumen, Zellinnenraum ist "leer"	Calciumoxalat- prismen in den Bastfasern		rötlich bis braun; grobholzig viele Fasern	
			Calciumoxalat- kristalle		hellgelb bis schwach grau; färbt sich beim Erhitzen gelb; schmeckt süßlich	Stärkekörner, sind farblos
			Calciumoxalat- drusen		hellbraunes Pulver; färbt sich beim Erhitzen und im Chloralhydrat gelb; rauchiger Geruch; schmeckt bitter	Stärkekörner
Drüsenhaar, aus zwölf Exkretzellen mit abgehobener Kutikula durch Exkret- einlagerungen	Epidermis mit diacytische Spaltöffnungen und welligen Zellwänden (antiklinen)			Eckzahnhaar, Deckhaare der Epidermis, haben warzige Wände und eine Form wie Spitze Zähne Gliederhaar, fünf- bis sechszelliges Gliederhaar mit gestreifter Kutikula Kniehaar, zwei- oder dreizellig meist abgewinkelt und durchsichtig	graugrün bis grünbraunes Pulver mit Fasern	
	polygonale Epidermiszellen mit paracytischen Spaltöffnungen		Calciumoxalat Kristallzell- reihen isoliert oder in Parenchym- fragmenten	Revolverhaar, einzellige, kegliche Haare mit warziger Kutigula, einzeln oder noch mit anhängenden Epidermis- fragmenten	grüngelbes Pulver dunkler als Wermut; riecht nach Heu; kein Geschmack	
				Spreuhaare mit wenigen kurzen Basalzellen deren Länge etwa 1-1,5 µm beträgt T-förmige Deckhaare mit einem kurzem einreihigen Stiel aus 1-5 kleinen Zellen und quer darüber liegender, sehr langer, beidseitig zugespitzter Endzelle	grünlichgraues Pulver; Klümbchen verteilen sich im Chloralhydrat; stechender Geschmack	Fragmente der Röhren und Randblüten; kugelige Pollenkörner mit drei Keimporen und einer feinwarzigen Exine
		rötlichbraune Korkfragmente	Bastfasern mit Kristallzell- schicht		gelblich bis rötlichbraun färbt sich beim Erhitzen gelb schmeckt bitter und nicht angenehm nach Maggi	

			Calciumoxalatdrusen		günlichbraun, braun oder grün riecht nach Fenchel	Endosperm mit Aleuronkörnern die sehr kleine Calciumoxalatdrusen enthalten Fensterzellen, netzförmig verdichtete Mesocarpzellen kleiner als die anderen Zellen durchsichtig und nur im fetzen vorhanden Parkettzellen, breite parkettförmig angeordnete Querzellen, dünnwandig
	Schleimepidermis				gelblichbraun; fühlt sich fettig an; charakteristischer Geruch; schmeckt schleimig und fettig	Pigmentzellen der inneren Epidermis der Samenschale
	Leopardenfell, Epidermisfragmente mit braunen Zellinhalt und teilweise mit Spaltöffnungen vom anomozytischen Typ				Krümeliges, grobes, hellbraunes Pulver; riecht nach Wachholderbeeren	
				Zwillingshaare im allgemeinen aus zwei seitlich miteinander verwachsener Zellen gewöhnlich mit getüpfelter Zwischenwand, mit einem Spitzen und manchmal zweiteiligen Ende Gliederhaar, einreihige vielzellig bis 50,500 µm lang Pappusborsten, kurze einzellige, gegen das obere Ende der Borsten gerichtete Deckhaare	Pulver sieht aus wie fein gehäckselt; riecht eigenartig; besitzt keinen Geschmack	Pollenkörner besitzen eine stachelige Exine und 3 Keimporen
				Etagenhaar mit 2-4 Stielzellen diese sind breit und dünnwandig, sternartig verzweigt Keulenhaar, dickwandig und getüpfelt	bräunlich, gelbes Pulver riecht nach Magie	Fragmente des Sternendothecium